

Das weiße Blatt

[Tom Gronau](#)

10/2025

panta rhei

Heute Morgen in der gemeinsamen Meditation kam die Vision des Herbstes- des Fallen der bunten Blätter auf – und da war ein weißes Blatt. Ein weißes Blatt ...

Ich lasse das Bild in mir wachsen und schließe die Augen - atme den Herbst. Spüre, wie alles im Werden und zugleich schon im Vergehen liegt. Bunte Blätter fallen — Zeugnisse eines Sommers, der nichts bereut.

Und da — zwischen all dem Gold und Rot — ein Blatt, vollkommen weiß! Es ist einfach da.

Das weiße Blatt - eine Tabula rasa, die neu beschrieben werden will? Oder weiß und licht — weil es nichts mehr braucht, um zu sein?

Es hat alles zurückgegeben an seinen Baum...Trägt keine Geschichte, keine Farbe, kein Urteil mehr.

Doch das Blatt ist nicht leer. Es ist erfüllt vom Schweigen, von jenem Wissen, das vor den Worten war. In ihm ruht die Weisheit des Loslassens, die Stille der Mitte, die Sanftheit des Verstehens.

Ich denke und fühle und lass die Gedanken in mir wirken.. Werde Du selbst — zum weißen Blatt! Lasse die Farben deiner Rollen, deiner Namen, deiner Sorgen in den Wind der Zeit sinken.

Und was bleibt, ist Bewusstsein, reines, stilles Sein. Nicht Anfang, nicht Ende. —

Nur Gegenwart.